

ADAC

Lissabon

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
43

Intro

Impressionen	6
<i>Die magische Stadt der Seefahrer</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's in Lissabon	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs ..	28
Urlaubskasse	28
Übernachten mit Kindern	29
Lissabon im Vorbeifahren	29
Strandspaß und Wassersport	30
Kulturhighlights für Kinder	30

Parks zum Austoben	31
Leuchtende Augen	31
Kunstgenuss	32
Rafael Bordalo Pinheiro (1846–1905)	33
Lissabons Architektur auf dem Weg in die Moderne	35
So feiert Lissabon	36
<i>Marchas Populares – im Juni feiert die ganze Stadt</i>	



Seite
19



Lissabon gestern und heute	38
Am Puls der Zeit	41
Orte, die Geschichte schrieben	42
<i>Ein Platz heimgesucht von Erdbeben und Attentätern</i>	
Lissabon literarisch	44
<i>Auf den Spuren nicht nur des Nationaldichters Luís Vaz de Camões</i>	
Fußball in Lissabon	48
<i>Zwei Mannschaften, zwei Leidenschaften</i>	
Das bewegt Lissabon	50
<i>Auf- und Abstieg leichtgemacht</i>	
ADAC Traumstraße	52
<i>Rundfahrt über die Halbinsel Setúbal</i>	
Von Lissabon nach Setúbal	52
Von Setúbal nach Azeitão	54
Von Azeitão zum Cabo Espichel	55
Vom Cabo Espichel zur Lagoa Pequena	56
Von der Lagoa Pequena nach Lissabon	57
Übernachtungsmöglichkeiten	57

Im Blickpunkt

Das Erdbeben von Lissabon	69
Pombal und die Baixa	72
Kunst im Untergrund – Metro ganz bunt	77
Party für einen Heiligen	85
Fado – Volksmusik voller Melancholie	91
Ein abenteuerliches Dichterleben	107
Die Nelkenrevolution – von Diktatur und Putsch	120
Azulejos – wie die Wände sprechen lernten	128
Manuelinik – Baudekor aus der Schatztruhe der Seefahrer	150
Paula Rego – von der Hund-Frau und tanzenden Straußen	163
Mit Schiene und Seil – musealer Stadtverkehr	182

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Das Tor zur Stadt 64

1 Praça do Comércio 66

2 Praça do Município 68

3 Museu do Design e da
Moda 68

4 Núcleo Arqueológico da
Rua dos Correiros 70

5 Elevador de Santa Justa 70

6 Rossio (Praça Dom
Pedro IV.) 71

7 Praça dos
Restauradores 73

8 Avenida da Liberdade 74

9 Casa-Museu Fundação
Medeiros e Almeida 75

10 Parque Eduardo VII. 76

11 Casa-Museu Dr. Anastácio
Gonçalves 76

Am Abend/Übernachten 78

Fado- und Arbeiterviertel 80

12 Igreja da Conceição
Velha 82

13 Casa dos Bicos 83

14 Sé Patriarcal 83

15 Largo de Santo António
da Sé 84

16 Museu do Teatro
Romano 86

17 Castelo de São Jorge 86

18 Museu das Artes
Decorativas 89

19 Miradouro de
Santa Luzia 89

20 Igreja de São Miguel 90

21 Museu do Fado 90

22 Museu Nacional do
Azulejo 92

23 Panteão Nacional 93

24 Mosteiro de São Vicente
de Fora 95

25 Largo da Graça 96

26 Miradouro de Nossa
Senhora do Monte 97

27 Praça Martim Moniz 98

Am Abend/Übernachten 99

Die westliche Altstadt 100

28 Cais do Sodré 102

29 Museu Nacional de
Arte Contemporânea
do Chiado 103

30 Teatro Nacional de
São Carlos 103

31 Largo do Chiado 104

32 Praça Luís de Camões 106

33 Museu da Farmácia 107

34 Museu da Marioneta 108

35 Palácio de São Bento 109

36 Casa-Museu de
Amália Rodrigues 110

37 Praça da Estrela 110

38 Casa Fernando Pessoa 111

39 Cemitério dos
Prazeres 112

40 Aqueduto das Águas
Livres 112

41 Mãe d'Água 113

42 Jardim Botânico 114

43 Praça do Príncipe Real 115

44 Convento dos Cardaes 116

45 Miradouro de São Pedro
de Alcântara 117

46 Largo Trindade Coelho 118

47 Museu Arqueológico
do Carmo 121

Am Abend/Übernachten 122/123

Der Norden 124

48 **Palácio dos Marqueses de Fronteira** 126

49 **Fundação Calouste Gulbenkian** 129

50 **Igreja de Fátima** 130

51 **Museu Rafael Bordalo Pinheiro** 131

52 **Museu da Cidade** 131

53 **Campo Pequeno** 132

54 **Centro Cultural Culturgest** 133

55 **Parque das Nações** 134

Am Abend/Übernachten 139

Der Westen 140

56 **Museu Nacional de Arte Antiga** 142

57 **Museu do Oriente** 143

58 **Ponte 25 de Abril** 143

59 **Museu de Macau** 144

60 **Palácio Nacional da Ajuda** 144

61 **Belém** 146

Am Abend/Übernachten 155

Lissabons Umgebung 156

62 **Almada** 158

63 **Estoril** 160

64 **Cascais** 160

65 **Palácio Nacional de Queluz** 162

66 **Sintra** 164

67 **Cabo da Roca** 168

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Lissabon von A-Z 170

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 174

Chronik 184

Mini-Sprachführer 185

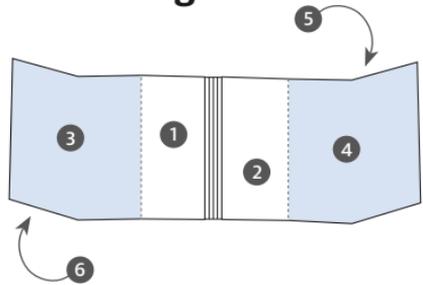
Register 186

Bildnachweis 189

Impressum 190

Mobil vor Ort 192

Umschlag:



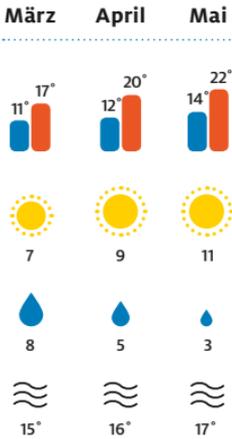
-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

- Übersichtskarte Zentrum:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Westen:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**
- Verkehrslinienplan:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in Lissabon:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

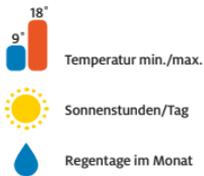
Beste Reisezeit Lissabon

FRÜHLING

Zunehmend sonnige und warme Frühlingstage bieten beste Bedingungen für eine Stadtbesichtigung.



Die Bedeutung der Symbole (Angaben sind Mittelwerte)



Lissabon ist ganzjährig ein angenehmes Reiseziel, das mild-tropische Klima sorgt für gleichmäßige Temperaturen, die kaum mal unter 10 °C fallen. Und wenn das nasskalte Winterwetter abzieht, wird es Zeit, die wärmenden Sonnenstrahlen im Freien zu genießen. Die Menschen erobern Parks und Aussichtsterrassen zurück, bevölkern Plätze und Straßen aufs Neue. Im Grün der Palmen, Zitrusbäume und Oleanderbüsche setzen rosa und weiße Blüten zarte Farbtupfer. An klaren Frühlingstagen sind die Blicke von den Miradoures besonders beeindruckend. Mehr und mehr gesellen sich nun zu den Fähren auf dem Tejo Kreuzfahrtschiffe, Ausflugsdampfer und Segeljachten. Um Ostern wagen sich die Surfer auf den Atlantik, die Wellen sind höher als im Sommer; ab Mai werden viele, auch internationale Wettbewerbe an den stadtnahen Küsten ausgetragen.

In Lissabon sind vereinzelte Regentage kein Problem, schließlich gibt es eine Vielzahl interessanter Museen. Zudem ist das Frühjahr die Zeit der Messen, die sich u. a. gastronomischen Themen widmen. Für ausgedehnte Tischrunden ist es noch nicht zu heiß, aber schon warm genug, um im Freien zu sitzen und zu genießen. Immer mehr frisches Gemüse, Salat und Obst aus Portugal bereichern dann auch die Speisekarten.

Herrliche Aussicht vom Miradouro de Santa Luzia



Zum Sonnenuntergang lässt es sich am Ufer des Tejo gut aushalten



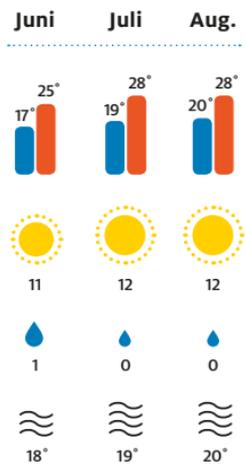
Der Frühling eignet sich am besten für ausgedehnte Spaziergänge durch die hügelige Stadt, die in der Sommerhitze oft zu anstrengend sind. Aber nur wenn man sich treiben lässt, kann man verwunschene Innenhöfe und Gassen, versteckte Läden und Cafés entdecken – fernab von Touristenmassen. Die Zahl der Stadtreisenden steigt um Ostern sprunghaft an und bleibt danach auf einem kontinuierlich hohen Niveau.

SOMMER

Dank Tejo- und Atlantiknähe macht eine leichte Brise die heißen Sommermonate erträglich.

Im Sommer lassen sich das Kulturprogramm mit Besichtigungen wohltemperierter Kirchen und klimatisierter Museen und Strandurlaub mit Sonnenbädern, Bodyboarden und Surfen kombinieren. Das kalte Atlantikwasser weiß man spätestens bei Lufttemperaturen von 30–40 °C zu schätzen. Die Sommersaison beginnt hier erst Ende Juni, dann pendeln mehrmals täglich Busse zu den Stränden und auch die Strandbimmelbahn nimmt ihre Fahrten auf.

Der Juni zählt zu den besucherstärksten Monaten in Lissabon. Mit zahlreichen Festivitäten bildet er den Auftakt zum Sommer. Jacarandas blühen im zarten Blauviolett, zwar nur kurz, aber einprägsam. Ansonsten wuchern pinkfarbene Bougainvilleen. Das städtische Leben konzentriert sich auf die kühleren Morgen- und Abendstunden. Nun ist die Zeit für Open-Air-Konzerte, Pop meets Fado, Rock, Ethno, Jazz und Klassik. Roof-



Nur Karussellfahren ist schöner

Burgen und Schlösser, ein tolles Aquarium sowie ein spannendes interaktives Museum machen auch Kindern Spaß. Zudem ist Lissabon eine Stadt am Wasser, die mit Strandausflügen statt Besichtigungsmarathon angenehme Abwechslung verheißt.

URLAUBSKASSE

Lissabon ist ein relativ günstiges Reiseziel, wenn man von den Kosten für die Anreise absieht. Viele Cafés bieten Mittagsmenüs, das Ambiente ist lässig. Die Kioske verkaufen alkoholfreie Getränke, leckere Säfte und Snacks für unterwegs, besonders einladend sind die am Miradouro Santa Catarina und São Pedro de Alcântara. »Tosta mista« (getoastetes Sandwich mit Käse und Tomate), Pommes, Kroketten und die große Auswahl an Desserts machen die meisten und zudem überall willkommenen Kinder glücklich.

*Einmal den Wind
um die Nase
wehen lassen –
an Bord einer
Lissabonner
Straßenbahn
kein Problem*

Kinder unter vier Jahren fahren kostenlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Anschaffung einer Lisboa Viva Card oder Lisboa Card lohnt kaum, denn sowohl Einzel- als auch Tagestickets sind in Lissabon ohnehin nicht teuer.

Die meisten Museen gewähren Kindern bis fünf Jahre, manche bis zwölf Jahre, freien, bis 15 oder bis 18 Jahre





Im größten Hallen-aquarium Europas tauchen Groß und Klein in die faszinierende Welt der Ozeane ab

ermäßigten Eintritt, manche bieten auch günstige, teils um 50 Prozent reduzierte Familientickets für zwei Erwachsene und zwei Kinder an.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Das Angebot an Ferienwohnungen und Apartments in Lissabon ist groß, doch internationale Onlineportale stehen angesichts der angespannten Wohnsituation sehr in der Kritik. Wer die Unabhängigkeit in einer eigenen Wohnung genießen möchte, sollte daher eine lokale Agentur nutzen, z. B. Lissabon-Altstadt, www.lissabon-altstadt.de.

Auch Hostels sind eine gute Wahl, da es dort Mehrbettzimmer gibt, Playstations oder Spiele bereitstehen und viele junge Gäste für eine lockere Atmosphäre sorgen, z. B. Living Lounge Hostel, www.lisbonloungehostel.com. Einige Hotels und Pensionen bieten ebenfalls familiengeeignete Mehrbettzimmer oder Apartments an.

LISSABON IM VORBEIFAHREN

Angesichts der meist steilen, oft kopfsteingepflasterten Straßen und vielen Treppen können Sie den Kinderwagen getrost zu Hause lassen. Höchstens ein leichter Buggy ist sinnvoll. Hauptsache, Sie kommen locker in die Straßen- und Standseilbahnen oder auf die Tejofähren. Für die ganz Kleinen ist ein Tragetuch zu empfehlen – so geht Lissabon mit Baby, aber erst ab zwölf oder 13 Jahren macht Lissabon richtig Spaß, vor allem wenn Strandausflüge und Wellenreiten ins Programm aufgenommen werden.

Viele Sehenswürdigkeiten lassen sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln abfahren (24-Std.-Ticket 6,30 €, inkl. Transtejo-Fähren 9,35 €). Standseilbahnen verfügen über zwei Fahrersitze, und der freie Platz wartet auf neugierige Nachwuchschauffeure. In den alten Waggons sorgen nach oben geklappte Fenster für rasanten Fahrtwind. Waghalsige Streckenführungen und teils zum Greifen nahe Hauswände steigern die Spannung – nur Karus-

Goldene Aussichten jenseits des Tejo

Der Tagesausflug im Auto führt auf die Halbinsel *Península de Setúbal* südlich von Lissabon, die bereits zur landschaftlich reizvollen *Estremadura* zählt. Unterwegs locken atemberaubende Atlantikblicke und Badestrände, Naturschutzgebiete und Weinberge. Außerdem überquert man beide Tejobrücken, *Ponte Vasco da Gama* und *Ponte 25 de Abril*.

Die Tour auf einen Blick:

Startpunkt und Ziel: Lissabon/Baixa

Gesamtlänge: 160 Kilometer

Reine Fahrzeit: 3½ Stunden (Tagestour)

Orte entlang der Route: Lissabon – Setúbal – Reserva Natural do Estuário do Sado – Azeitão – Cabo Espichel – Lagoa Pequena

E1 VON LISSABON NACH SETÚBAL

(55 km/60 Min.)

Der Fluss so nah, der Himmel so hoch, wenn es über die Tejobrücke Vasco da Gama geht

Zu Beginn der Rundtour geht es vom Stadtzentrum am Tejo entlang und im Norden vom Parque das Nações auf die A12. Der erste Höhepunkt ist die Fahrt über die Brücke Vasco da Gama (S. 135), die in einem weiten Schwung mit 17,185 km Länge auf die Halbinsel von Setúbal führt. Die sechsspurige Fahrbahn ist bestens ausgebaut, man rauscht erwartungsfroh dahin. Zunächst tauchen sumpfige Wiesen und die Salzbecken von Samouco (www.salinasdosamouco.pt) am anderen Ufer auf. Ansonsten ist die Fahrt auf der Autobahn durch das zersiedelte Gebiet nicht sonderlich attraktiv, das gilt aber auch für die Alternativstrecke auf zwar mautfreien, aber nur zweispurigen Nationalstraßen (N5 und N252) mit viel Gegenverkehr.

Eine Entdeckung wert ist Setúbal (53 000 Einw.), das mit schönen Herrenhäusern und Stadtpalästen im Zentrum aufwarten kann, z. B. um den Largo da Misericórdia und die Praça do Bocage am Rathaus (Touristinfo Setúbal,

Schließstage

Montags sind die Sehenswürdigkeiten geschlossen. Am besten unternehmen Sie den Ausflug Di oder Mi und vermeiden Berufs- und Wochenendverkehr



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Faltkarte Rückseite)

Casa da Baía, Av. Luísa Todi 468). Architektonisches Highlight ist das manuelinische Convento de Jesús. In dem Kloster wurde übrigens zwei Jahre nach seiner Vollendung der Vertrag von Tordesillas (S. 38) zwischen Portugal und Spanien unterzeichnet. Heute beherbergt es das Stadtmuseum (Praça Miguel Bombarda, Di–Sa 10–18, So 14–18 Uhr, 2 €, erm. 1 €).

Einen Einblick ins Naturschutzgebiet Estuário do Sado um die Sadowmündung zwischen Setúbal und der Halbinsel Tróia bietet die Gezeitenmühle Moinho de Maré da Mourisca (März–Sept. Di–Fr 9–19.30 Sa, So 8.30–20.30, Okt. Di–Fr 10–18, Sa, So bis 19.30, Nov.–Febr. Di–So 10–17 Uhr) östlich der Stadt, umgeben von Salzmarsch und Salinen. Vom 17. Jh. bis weit ins 20. Jh. arbeitete sie mit acht gleichzeitig laufenden Mühlsteinen. Hier gibt es neben einem Laden auch ein Café. Im Mai und Juni ist die beste Zeit, um die langbeinigen, rosafarbenen Flamingos zu bestaunen.

Ansonsten empfiehlt sich ein Bootsausflug von Setúbal aus ins Naturreservat, um mit etwas Glück die hier heimischen Delfine, Große Tümmler, zu sichten (z.B. mit Troiacruze, www.troiacruze.com, tgl. ab 10.15 Uhr, 2½–3 Std. mit Segelboot, Erw. 35 €, Kinder bis 12 J. 15 €, online oder am Kai nahe dem Fähranleger buchen).

Wer einen ausgedehnten Abstecher zum Baden plant, sollte mit der Fähre auf die Península de Tróia übersetzen. Die Halbinsel überwältigt mit herrlichen, langgezogenen und breiten Sandstränden (ca. 18 km).

Das will ich erleben

Bis heute prägen der Tejo und der nahe Atlantik die Atmosphäre in der Stadt des Fado, der die Sehnsucht nach einem besseren Leben – und dem Liebsten auf See – schmachtend besingt. Am Rand Europas ist die Ferne oft nah, denn viele Lisboetas stammen aus Afrika, Indien oder China. Gastronomie, Musik, Kunst und Museen profitieren von der Weltoffenheit und den vielfältigen internationalen Einflüssen. Damit weckt Lissabon bei allen Besuchern die Lust auf Entdeckungen. So wird jeder Einkaufsbummel, jeder Museumsbesuch oder jeder Strandtag – ja, jede Minute in Portugals Hauptstadt zu einem Erlebnis.



Aussichten der Superlative

Die Stadt verdankt ihren Hügeln viele »goldene Blicke« – am sonnigsten ist der Miradouro de Santa Luzia, am lässigsten der Miradouro da Graça, am friedvollsten der Miradouro de Nossa Senhora do Monte und am elegantesten der Miradouro de São Pedro de Alcântara.

- 19 Miradouro de Santa Luzia** 89
Azulejogeschnückte Sitzbänke über dem Tejo
- 25 Miradouro da Graça** 96
Grandioser Balkon über der Mouraria
- 26 Miradouro de Nossa Senhora do Monte** 97
Panorama vom Aquädukt bis zur Tejobrücke
- 45 Miradouro de São Pedro de Alcântara** 117
Zwei Terrassen mit Supersicht auf den Burgberg



Historische Verkehrsmittel

Ruckelnd und zuckelnd, mitunter ächzend, aber immer zuverlässig transportieren Straßenbahnen wie die Eléctrico 28 die Lisboetas seit über hundert Jahren durch schmale Gassen hügelauflauf- und -abwärts. Zur Überwindung besonders steiler Strecken wurden Standseilbahnen wie der Ascensor da Glória gebaut. Der Elevador Santa Justa ist ein Aufzug.

- 5 Elevador Santa Justa** 70
Der direkte Weg von der Unter- in die Oberstadt
- 7 Ascensor da Glória** 73
Erspart den beschwerlichen Aufstieg zum Bairro Alto
- 27 Eléctrico 28** 98
Sonnengelbe Waggons zuckeln durch die Altstadtviertel

Kulinarische Weltreise

Lisboetas mit Wurzeln in Übersee bereichern die Küche, das beweisen indische Würze im Tentações de Goa und brasilianische Leichtigkeit in der Comida de Santo. Kreativ kochen aber auch die Portugiesen in der Tasca da Esquina.

- 27 Tentações de Goa** 98
Indisch-portugiesische Verlockungen
- 28 Ibo** 102
Exzellente Mosambik-Portugal-Fusion direkt am Tejo
- 38 Tasca da Esquina** 112
Neuinterpretationen traditioneller Rezepte
- 42 Comida de Santo** 115
Große afro-brasilianische Genüsse im winzigen Lokal



Prächtige Azulejos

Die Fliesenbilder sind allgegenwärtig, doch einzigartige Beispiele finden sich u.a. im Mosteiro de São Vicente de Fora, in der Panificação Reunida São Roque und in Sintra.

- 24 Mosteiro de São Vicente de Fora** 95
Tierisches Vergnügen nach Fabeln La Fontaines
- 43 Panificação Reunida São Roque** 116
Die kleine Bäckerei heißt auch »Brotkathedrale«
- 48 Palácio dos Marqueses de Fronteira** 126
Fliesenpracht lockt an den Stadtrand
- 66 Palácio Nacional de Sintra** 165
Der reiche Azulejoschmuck war der Könige würdig



Nostalgischer Einkaufsbummel

Lissabon ist bekannt für wunderbar altmodische Traditionsgeschäfte. Die Hüte der Chapelaria Azevedo Rua und die Handschuhe in der Auslage der Luvaria Ulisses sind die schönsten Beispiele.

- 6 Chapelaria Azevedo Rua** 73
Hüte in hübschen Schachteln
- 12 Conserveira de Lisboa** 82
Regale voller bunt verpackter Fischkonserven
- 31 A Carioca** 106
Frisch gerösteter Kaffee aus der weiten Welt
- 31 Luvaria Ulisses** 106
Maßarbeit bei Handschuhen und Einrichtung



Fado- und Arbeiterviertel im Osten der Stadt

Mit melancholischem Charme bezaubern die alten Gassen, Treppen und Häuser in der Alfama, in Mouraria und Graça



Alfama und Mouraria vermitteln einen guten Eindruck von Lissabon vor 1755, denn sie überstanden das große Beben fast unbeschadet. Enge, holprige Gassen und steile Treppen mit verschachtelten Häusern ziehen sich hinauf zum Castelo de São Jorge. Viele Jahrhunderte, doch nur kurze Fußwege liegen zwischen dem antiken Teatro Romano, der romanischen Kathedrale Sé Patriarcal und der dem Stadtpatron Antonius geweihten Igreja de Santo António aus dem 18. Jh. Es macht Spaß, in die quirlige, einer nordafrikanischen Medina ähnlichen Atmosphäre einzutauchen und sich an der Praça Martim Moniz unter die vielen aus den ehemaligen Kolonien in Afrika, Indien und Fernost stammenden Anwohner zu mischen. Oder mit der legendären Eléctrico 28 durch die östlichen Altstadtviertel zu rattern, vorbei an heute oft hübsch herausgeputzten Häusern. Immer weniger

erinnert an die Fischer, Hafenarbeiter, Marktfrauen und Tagelöhner, die einst hier wohnten und deren Sehnsucht nach einem besseren Leben seit dem 19. Jh. der Fado besingt, dem hier sogar ein Museum gewidmet ist. Zumindest bescherte das auf einem Höhengattel gelegene Viertel Graça im 19. Jh. den Arbeitern neue luft- und lichtdurchflutete Wohnkomplexe. Die azulejoverkleideten Fassaden glitzern ansprechend im Sonnenlicht. Wunderbare Fliesenkunst gibt es auch in den Klöstern Mosteiro de São Vicente de Fora und Convento Madre Deus mit dem Museu Nacional do Azulejo zu entdecken.

In diesem Kapitel:

- 12 Igreja da Conceição Velha** 82
- 13 Casa dos Bicos** 83
- 14 Sé Patriarcal** 83
- 15 Largo de Santo António da Sé** 84
- 16 Museu do Teatro Romano** 86
- 17 Castelo de São Jorge** 86
- 18 Museu das Artes Decorativas** 89
- 19 Miradouro de Santa Luzia** 89
- 20 Igreja de São Miguel** 90



21	Museu do Fado	90
22	Museu Nacional do Azulejo	92
23	Panteão Nacional	93
24	Mosteiro de São Vicente de Fora	95
25	Largo da Graça	96
26	Miradouro de Nossa Senhora do Monte	97
27	Praça Martim Moniz	98
	Am Abend/Übernachten	99

ADAC Top Tipps:

- 3** **Museu do Fado**
| Fado |
Die Ausstellung verführt Liebhaber des melancholischen Gesangs mit den für Lissabon typischen Melodien und ihrer bewegten Geschichte. 90
- 4** **Museu Nacional do Azulejo**
| Azulejos |
Die Mauren brachten die Fliesenkunst nach Lissabon. Das Museum in der alten Klosterkirche Madre Deus huldigt ihr in ihrer ganzen Vielfalt. 92

ADAC Empfehlungen:

- 4** **Sé Patriarcal**
| Kirche |
Die Doppelturmfassade überragt das Häusermeer der Alfama. 83
- 5** **Castelo de São Jorge**
| Festung |
Auf dem Burgberg hinterließen Phönizier, Römer, Westgoten, Mauren und portugiesische Könige Spuren. 86
- 6** **Miradouro de Santa Luzia**
| Aussichtspunkt |
Bougainvilleen umranken die Terrasse über dem Tejo. 89
- 7** **Mosteiro de São Vicente de Fora**
| Kloster |
Azulejos zeigen Szenen aus den Fabeln La Fontaines. 95
- 8** **Convento do Salvador**
| Hotel |
Das aufgepeppt Klostergemäuer verheißt himmlische Nächte. 99



Die Fahrt in der Gondel über den Parque das Nações dauert knapp zehn Minuten

- Metro: Oriente
- www.portaldasnacoes.pt
- Parken: siehe S. 136

Anlässlich der Weltausstellung Expo 1998 entstand der Parque das Nações als ganz neues Stadtviertel mit ausgedehnten Grünanlagen und aufregender zeitgenössischer Architektur. Glanzbauten sind vor allem Santiago Calatravas spektakulärer Hauptbahnhof Gare do Oriente und die zweite Tejobrücke, die kühn geschwungene Ponte Vasco da Gama. Wie ein Schiffsmast mit geblähten Segeln wirkt der Torre Vasco da Gama, der mit 142 m das höchste Gebäude Portugals ist. Das

grandiose Meeresaquarium Oceanário de Lisboa macht der einstigen Seefahrernation Portugal, die so stolz auf ihre Entdecker ist, mit einer Schau über die Tiefen der Ozeane alle Ehre. In riesigen Wassertanks tummeln sich zwischen Korallenriffen und Tangwäldern 8000 Meeresbewohner vom Hai bis zum Seepferdchen. Man kann das nasse Element aber auch beim Spielen und beim Spaziergehen in den Jardins d'Água oder bei einer unbeschwernten Radtour entlang des Tejo in allerlei Facetten genießen. Architektonisch interessant sind auch die verschiedenen Pavillons der Weltausstellung. Das große Rund der MEO Arena, entwor-

Plan
S.137

fen von dem Portugiesen Regino Cruz, fast 20000 Zuschauer. Gegenüber erhebt sich der kantig-raumgreifende Pavilhão de Portugal von Álvaro Siza Vieira mit seinem geschwungenen Vordach. Die von Barreiros Ferreira und França Dória entworfenen Messehallen der Feira Internacional de Lisboa sind mit Konferenzen, Ausstellungen und Messen gut ausgelastet.



Sehenswert

a Gare do Oriente | Bahnhof |

Die freundliche Architektur des Lissabonner Hauptbahnhofs hat wesent-

lich zur Akzeptanz des neuen Stadtviertels beigetragen. Ein Wald von schlanken Säulen, die sich wie der Stamm von Palmen nach oben aufzähern, trägt das verglaste, federleicht wirkende Dach. Die Eisenbahngleise liegen 14 m über dem Straßenniveau. Schwungvolle Formen zeichnen auch die beiden einander überkreuzenden Hallen mit ihren weitgespannten Bögen, kühnen Treppenrampen, eleganten Brücken und raumschiffartigen Tunneln aus. Mit etwa 75 Mio. Passagieren pro Jahr ist der Gare do Oriente heute einer der verkehrsreichsten Bahnhöfe der Welt.

b Torre Vasco da Gama | Monument |

Der Portugiese Leonor Janeiro und der Brite Nick Jacobs entwarfen den Aussichtsturm am Flussufer im Osten als Pendant zum Torre de Belém (S. 152) im Westen Lissabons. Dieser hier, in Stahlfachwerkbauweise konstruiert, erinnert an einen Mast mit Ausguckkorb und geblähtem Segel. Später wurde der Turm zu einem Luxushotel (myriad.pt) umgebaut.

c Ponte Vasco da Gama | Brücke |

Architekturfreunde begeistert nicht zuletzt die schnittige, etwa 17 km lange Tejobrücke, die nach Montijo hinüberführt. Bei der Fahrt Richtung Lissabon wird Maut fällig (www.luso.ponte.pt). Die imposante Schrägseilkonstruktion mit der sechsspurigen Autobahn schwebt wie eine weiße Fata Morgana über dem Wasser.

d Oceanário de Lisboa

| Aquarium |

Der Besuchermagnet im Parque das Nações ist das Oceanário, ein einzigartiges Aquarium nach Entwürfen des US-amerikanischen Architekten Peter Chermayeff. Es war die Sensation der Expo 1998 und stand für ihr Motto »Die Ozeane: Ein Erbe für die Zukunft«. Im größten europäischen Indooraquarium taucht man in die faszinierende Welt der Ozeane ab. Hier tummeln sich bunte Fischeschwärme zwischen Korallenriffen, ziehen Haie, die gefährlichen Jäger, und geheimnisvolle Wesen wie der monströse Mondfisch ihre Bahnen. Auch lustige Pinguine und lässige Seeotter fehlen nicht. Für die insgesamt etwa 8000 Tiere und Pflanzen 500 verschiedener Arten gibt es einen zentralen Fünf-Millionen-Liter-Tank, der das Weltmeer darstellt, vier große, tiefe Wasserbecken, in denen die Felsküsten des Nordatlantiks, die eisige Antarktis, die Tangwälder des gemäßigten Pazifiks und die Korallengärten tropischer Gewässer naturgetreu nachgebildet sind, sowie 25 kleinere Aquarien mit Seepferdchen, Tintenfischen, Quallen, Moränen u. v. m.

■ Esplanada Dom Carlos I, www.oceanario.pt, April–Okt. tgl. 10–20, Nov.–März tgl. 10–19 Uhr, 15 €, erm. 10 €

ADAC Mobil

Wer das Areal nicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden möchte, verschafft sich mit der **Telecabine Lisboa**, der Seilbahn zwischen Oceanário und Torre Vasco da Gama, einen Überblick aus luftiger Höhe über das Gelände. www.telecabinelisboa.pt, tgl. 11–18, im Sommer bis 20 Uhr

e Pavilhão do Conhecimento – Ciência Viva

| Museum |

Eine breite Rampe windet sich zum Eingang des »Pavillons des Wissens« hinauf. In dem großen Wissenschafts- und Technikmuseum kann man nach Lust und Laune experimentieren, physikalische Gesetze nachprüfen, etwa die Schwerkraft ausreizen, oder optische Phänomene hinterfragen, chemische Farbenspiele verfolgen und Materialeigenschaften testen.

Ein Ausstellungsbereich ist speziell für 3- bis 6-Jährige konzipiert, in dem diese nach Herzenslust bauen können. Ältere Kinder und Jugendliche begeistern sich für allerlei mathematische Spielchen, sogar Erwachsene finden manche Herausforderung.

■ Alameda dos Oceanos, www.pavconhecimento.pt, Di–Fr 10–18, Sa, So 11–19 Uhr, 9 €, erm. 6 €

f Jardins d'Água

| Park |

 *Ein lauschiger und erfrischender Ort zum Relaxen*

Das Wasser fließt durch Rinnen und Röhren, spritzt und stürzt, treibt Räder an und ruht. Verschiedene Wege führen über Teiche und Bäche. Palmen und Bambus spenden Schatten, Kinder können nach Herzenslust im und am Wasser plantschen, und für Verliebte findet sich immer ein romantisches Plätzchen auf einer der Bänke – hier wurde an alles gedacht.

■ Passeio de Ulisses

P Parken

Estação Ferroviária Gare do Sul 750 Stellplätze rund um die Uhr. ■ Gare do Oriente, Rua da Centeira, Viaduto Tran-



sição Edf. Refer, www.sient.pt, 1. und 2. Std. jew. 1,20 €, 12 Std. 4,40 €, 24 Std. 7 €, Plan S.89 a4

Restaurants

€€ | **Miss Saigon** Im Schatten des Torre Vasco da Gama gibt es abwechslungsreiche vegane Küche und ein stylish-cooles Ambiente. ■ Av. Boa Esperança 4C, Tel. 210996589, www.

miss-saigon.pt, abends, Sa, So geschl, Plan S.137 b3

Cafés

Café in Rio Auf der Terrasse mit Tejoblick schmecken die einfachen, aber leckeren Gerichte und feinen Drinks noch besser. ■ Rua Comandante Costeau, Tel. (mobil) 910660486, www.facebook.com/pg/cafeinrio, Plan S.137 b2

Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-423-7

adac.de/reisefuehrer